

Isabel Kusche

Politischer Klientelismus

Informelle Macht in Griechenland und Irland

Campus Verlag
Frankfurt/New York

Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Politischer Klientelismus zwischen Korruption und demokratischer Normalität	11
1.2 Zum Aufbau der Arbeit.....	15
2. Klientelismusforschung und soziologische Theorie	19
2.1 Klientelismus – Definitionen und deren Folgeprobleme.....	20
2.2 Die modernisierungstheoretische Makroperspektive und ihre Kritiker	24
2.3 Neopatrimonialismus statt politischer Klientelismus?.....	27
2.4 Klientelismus als Attribut politischer Organisationen.....	28
2.5 Politischer Klientelismus als Ergebnis rationaler Wahl.....	32
2.6 Theoretische Folgen der Orientierung an Ansätzen rationaler Wahl.....	36
2.7 »Bringing the Dyad Back In?«	42
2.8 Schlussfolgerungen: Theoretische Defizite der Klientelismusforschung.....	47
3. Patron-Klient-Strukturen und Differenzierungstheorie.....	51
3.1 Funktionale Differenzierung und Strukturen des politischen Systems	53
3.1.1 Die strukturfunktionalistische Beschreibung demokratischer Politik.....	53

3.1.2	Systemtheorie als Theorie operativer Systeme.....	57
3.2	Netzwerke aus systemtheoretischer Perspektive.....	61
3.3	Differenzierungstheoretische Alternativen?.....	64
3.3.1	Handlungstheoretische Reformierungen der Luhmannschen Systemtheorie	64
3.3.2	Bourdieu's Theorie sozialer Felder als Differenzierungstheorie.....	68
3.4	Systemtheoretischer Strukturbegriff und das Verhältnis von Funktionssystemen und Netzwerken	74
3.4.1	Erwartungserwartungen als temporalisierte Strukturen sozialer Systeme	75
3.4.2	Netzwerke und Reziprozitätserwartungen	77
3.4.3	Klientelistische Netzwerke, politisches Funktionssystem und das Kommunikationsmedium Macht.....	81
3.5	Funktionale Analyse im Schema von Problem und Problemlösung.....	88
4.	Das Verhältnis von Politik, Verwaltung und Publikum.....	92
4.1	Formale und informelle Macht – Der doppelte Machtkreislauf.....	93
4.2	Informelle klientelistische Macht.....	95
4.3	Die Differenz von Politik und Verwaltung.....	100
4.4	Das Problem der Generalisierung von Macht – Zwei Varianten rationaler Bürokratie.....	110
4.5	Machtkreislauf und Differenzierung	120
4.6	Vom Modell des demokratischen Machtkreislaufs zur Empirie – Fallauswahl.....	122
5.	Machtkreislauf und politischer Klientelismus in Griechenland.....	133
5.1	Griechische Staatsbildung und Demokratisierung im 19. und 20. Jahrhundert.....	135

5.2	Parteipolitik im demokratischen Griechenland seit 1974	138
5.3	Öffentliche Verwaltung und Verwaltungsreformen	142
5.4	Verwaltungsentscheidungen und das politische Publikum	147
5.5	Politischer Klientelismus – Vergangenheit oder Gegenwart?	150
5.6	Formale und informelle Macht im politischen Machtkreislauf Griechenlands	155
6.	Politik in der Republik Irland – Demokratie unter Klientelismusverdacht	161
6.1	Historischer Hintergrund: Von Irland als Teil des Vereinigten Königreichs zur Republik Irland	162
6.2	Der Bereich der öffentlichen Verwaltung	164
6.3	Parteipolitik und Wahlverfahren	168
6.4	Das politische Publikum zwischen lokalen und nationalen Bezügen	173
6.5	Klientelismus oder Brokerage?	176
6.6	Griechenland und Irland – Ein vorläufiger Vergleich	179
6.7	Erklärungsversuche für Brokerage: Die politische Kultur Irlands	182
6.8	Kultur als soziales Gedächtnis und die Semantik von Selbstbeschreibungen	185
6.9	Zum weiteren Vorgehen	189
7.	Klientelismus als Semantik in der irischen Politik	193
7.1	Vorüberlegungen zur Semantikanalyse	194
7.2	Empirisches Material, Materialzugang und -auswahl	200
7.3	Analyseschritte	206
7.4	Der Begriff Klientelismus in der irischen Öffentlichkeit im Zeitverlauf	208
7.5	Klientelismus und mögliche Synonyme im irischen Kontext	210

7.6 Der »irische Klientelismus« – Eine Annäherung.....	216
7.6.1 Klientelismus als (Art der) Wahlkreisarbeit	216
7.6.2 Klientelismus = Pork-Barrel Politics?	221
7.6.3 Wahlkreisarbeit und Fallarbeit – Mehr als normal?.....	228
7.7 Klientelismus-Semantik und Wahlkreisarbeit	232
8. Die Beobachtung von informellen Erwartungen in der irischen Politik.....	235
8.1 Das klientelistische Moment der Fallarbeit.....	236
8.2 Informalität als politische Erwartungsstruktur	251
8.3 Formalisierungsversuche informeller Einflussnahme.....	256
8.4 Die Beobachtung von Klientelismus im Zeitverlauf	264
8.5 Die Zurechnung von Ursachen des Klientelismus	275
8.6 Das Modell des doppelten Machtkreislaufs und die irische Politik	280
9. Fazit.....	287
9.1 Informelle politische Macht in Griechenland und Irland	288
9.2 Schlussfolgerungen für die Theorie gesellschaftlicher Differenzierung.....	294
Anhang.....	299
1. Kategorien der Inhaltsanalyse	299
2. Hinweis zu den Quellenangaben für Zeitungsartikel und Parlamentsprotokolle	302
Literatur	303
Danksagung	322